

Zukunftswerkstatt



Freundeskreis
Knechtsche Hallen
10.11.2019



- 11:00 Begrüßung und Einführung: Zukunftswerkstatt und Marktplatz
- 11:45 Marktplatz der Gegenwart und Zukunft
- 13:00 Mittag
- 13:30 Marktbegehung und Ergebnissicherung
- 15:00 Kaffee
- 15:15 Nächste Schritte
- 16:00 Ende der Veranstaltung

● 3-Schritt

▶ Kritikphase

- Erlaubnis, Kritik an Gegenwart und Vergangenheit zu äußern, ohne dafür kritisiert zu werden

▶ Fantasiephase

- Erlaubnis, seine Fantasie bis in Utopische spielen zu lassen, bei striktem Verbot von Kritik und Kommentierung

▶ Realisierungsphase

- Verbindung der ersten beiden Phasen zu realisierbaren Handlungsplänen bis zur Projektplanung für die Zukunft

- Auf einem Marktplatz passiert vieles gleichzeitig. Er ist auch ein offener Raum, der nicht nur dem Kaufen, sondern vor allem der Begegnung und dem Austausch von Informationen und Neuigkeiten dient. Hier entdeckt man auch immer wieder Neues neben dem Bekannten. Er ist schwer zu kontrollieren, weil der Grad der Selbstorganisation sehr hoch ist. Hier gelten deswegen folgende Leitlinien und Gesetze der Selbstorganisation:

- ▶ Vier Leitlinien

- Die, die da sind, sind immer die Richtigen
- Was immer geschieht, ist das Einzige, was geschehen kann
- Es startet immer zur richtigen Zeit
- Wenn es vorbei ist, ist es vorbei

- ▶ Ein Gesetz der 2 Füße

- Gesetz der 2 Füße: Wenn Du feststellst, dass Du nichts mehr beitragen kannst, geh woanders hin.
- Verhalte Dich wie Hummeln oder Schmetterlinge, die gleichzeitig etwas bringen und mitnehmen
- Dauerredner werden gebeten, sich zu beschränken, weil sie dieses Gleichgewicht tendenziell in eine Schiefelage bringen.





Großgruppe

● Selbstorganisation

- ▶ Du kannst gehen, wann und wohin Du willst. Wenn Du gehst, bist Du hilfreich durch Deine Abwesenheit, wenn Du bleibst, durch Deine Anwesenheit

● Selbstverantwortung und Gesamtverantwortung

- ▶ Du kannst etwas beitragen oder zurückhalten, wann und wo Du willst
- ▶ Was Du beiträgst, gestaltet den Prozess, was Du zurückhältst, lässt ihn laufen

● Transparenz

- ▶ Alle Informationen sind Dir zugänglich

● Prozessorientierung

- ▶ Der Prozess hat schon vorher begonnen und geht hinterher weiter

● Freiwilligkeit

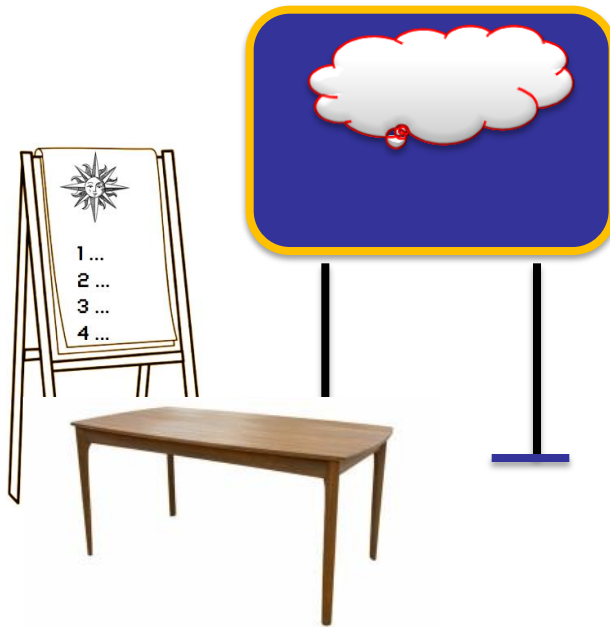
- ▶ Keiner sagt was, wenn Du gehst. Es gibt keine Kommentare. Es ist ok.

- **Der Grad der Selbstorganisation ist hoch...**
 - ...um vielfältige Dialoge und Multiloge gleichzeitig zu ermöglichen.
 - ...Sie können eigene Themen vermarkten
- **Der Grad der Freiwilligkeit ist hoch. Es gilt das Gesetz der 2 Füße**
 - „Wenn Du feststellst, dass Du nichts mehr beitragen kannst, geh woanders hin!“
 - Sie können wechseln und weiterziehen, wenn Ihre innere Beteiligung sinkt und Sie gerne an anderer Stelle mitmachen möchten.
- **Der Grad von Bewertung und Interpretation von Vorgängen ist niedrig.**
 - Es gibt keine Kommentierungen in Bezug auf Ideen und Bewegungen der Beteiligten.
- **Der Grad der Gleichheit ist hoch**
 - Alle Hierarchieebenen bewegen sich auf Augenhöhe und unterliegen diesen Eigenschaften.



Marktplatz

Wenn es Menschen gibt, die einen Marktstand betreuen möchten, bleiben diese „stationär“, moderieren und halten Ergebnisse fest. Alle anderen kommen und gehen und beteiligen sich frei. Sie diskutieren mündlich und schriftlich. Es geht kreativ zu, Stichworte, Symbole oder Zeichnungen können Verwendung finden.



„Wenn Du feststellst, dass Du ein Thema hast, was noch nicht berücksichtigt ist, bringe es an einem Marktstand ein und Sorge dafür, dass es schriftlich festgehalten ist.“

„Wenn Du feststellst, dass Du nichts mehr beitragen kannst, geh woanders hin!“

Stand der Kritik

- **Wo steht der Freundeskreis heute?**
- Welche Ziele verfolgt der Freundeskreis?
- Welche Rolle spielt der Freundeskreis als Akteur im Stadtumbau heute?
- Der Freundeskreis als Teil/Repräsentant der Zivilgesellschaft?

Stand der Visionen

- **Wo steht der Freundeskreis morgen?**
- Wo stehen wir im Jahr 2025?
- Welche Rolle spielt der Freundeskreis als Akteur im Stadtumbau in Zukunft?
- Muss der Freundeskreis über die Grundstücksgrenzen hinausschauen?

Stand der Realisierung 1

- **Was tun wir, um diese Visionen zu verwirklichen?**
- Welche Strategien, Ziele und Handlungspläne gilt es auszuarbeiten und zu verfolgen?

Stand der Realisierung 2

- Mit welcher Haltung nimmt der Freundeskreis am Runden Tisch teil?
- Erfolgt eine Teilnahme am Runden Tisch unter Bedingungen?
- Kann es einen Masterplan für den Kampf um den Erhalt der Knechtschen Hallen geben?

Stand der Kritik

- Es ist erlaubt, Kritik an Gegenwart und Vergangenheit zu äußern, ohne dafür kritisiert zu werden
- Diskutiere über gegentätzliche Ansichten
- Benenne Widersprüche und kennzeichne sie mit einem Blitz...



Stand der Visionen



- Wenn Du zu diesem Stand kommst, sage mindestens zwei Minuten lang nichts, gehe in Dich und beobachte, was geschieht.
- Dann ist es erlaubt, Deine Fantasie bis ins Utopische spielen zu lassen, bei striktem Verbot von Kritik und Kommentierung
- Utopisches, Gegensätzliches und Ähnliches existieren nebeneinander und vielfältig



Stand der Realisierung 1

- Verbinde die ersten beiden Phasen zu realisierbaren Zielen und Handlungsplänen für die Zukunft
- Mache konstruktive Vorschläge und wäge mit den anderen ihre Machbarkeit ab.



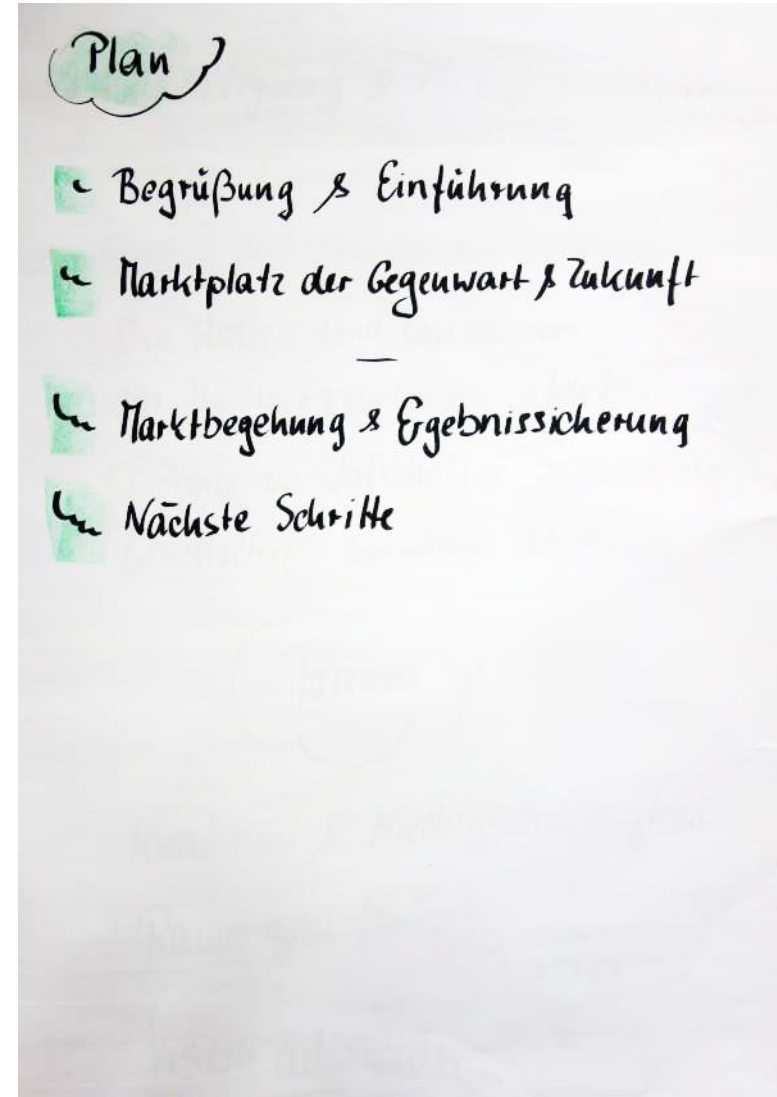
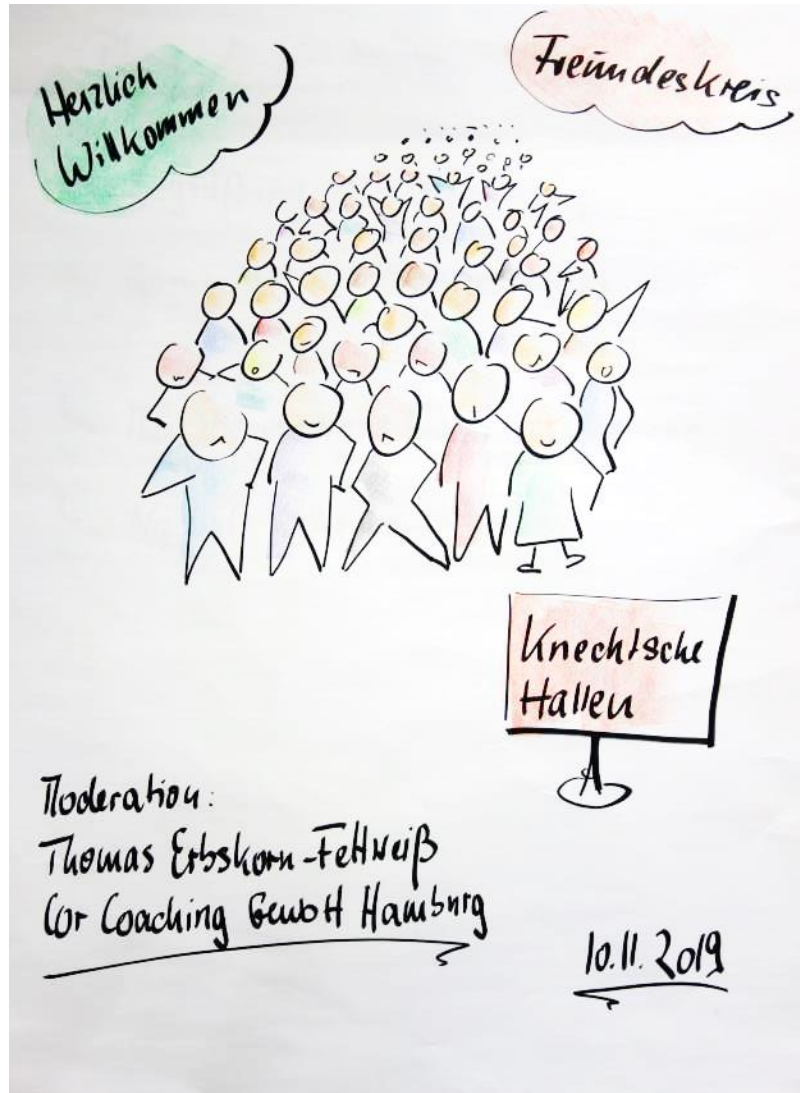
Stand der Realisierung 2

- Erinnere Dich an Deine Werte und Fähigkeiten und verbinde sie mit Deinen Vorschlägen
- Bedenke die Werte und Fähigkeiten der Vereins und verbinde sie mit Deinen Vorschlägen
- Wenn diese Verbindung schwierig ist, sprich darüber mit den andern.

- *„Wenn Du etwas haben willst, was Du noch nicht gehabt hast, musst Du etwas tun, was Du bisher noch nicht getan hast oder etwas lassen, was du bisher noch nicht gelassen hast. (nach Prof. Dr. N. Peseschkian)“*

2.

Fotokoll





(Ergebnisse)

Zu, lieb', nicht laut genug

Rücksicht? Noch? Niemand!

Vereinsmitglieder als Basis berücksichtigen

Transparenz i. d. Öffentlichkeit

Vereinsziele: Wie weit reichen sie?

Betroffenheit zu gering ausgeprägt

Aufstellung in der Breite zu klein.

Von außen unklares Erscheinungsbild

Wichtige Player nicht involviert

Desinteressierte Dritte

Wildwuchs befürchtet

Was können wir selber tun?

Was können wir von anderen erwarten?

Was müssen wir nach innen tun?

Was tun wir nach außen?



Beteiligung & Mitsprache ^V
direkte Demokratie Vision
Sitz in entscheidenden Gremien
Die Hallen sind saniert u.
das Kulturzentrum steht. ^{Nähe}
Balance zw Wirtschaft u. Sponsoring
Gesellschaft. Sinnvolle Nutzung

Traum

Kreativität & Niedrigschwelligkeit
Raum gibt für ...
Vision entwickeln 2050
Σ

Stand der Realisierungen



Ergebnisse Realisierungen

Audere Stadtentwicklungen

Inner Wilkusbildung

Nach bei Verwaltung & Politik keine Visionen

Die Stadtplaner sind Ansprechpartner

Entscheiden: Hallen oder Viertel?

klare Forderungen zur Transparenz & Beteiligung

Denkmalschutz

Warten entwickelt seine eigene Dynamik

Grenzen des Wohlwollens

Art zivilen Ungehorsam

Allerdschnitt senken

Spielregeln

Kampagnen, Aktionsformen

neuland

Logische Ebenen nach R. Dilts



Auf welchen Ebenen, glauben Sie, liegen schwerpunktmäßig die Probleme des Vereins?

Nächste Schritte

Kantino

- ① Bericht am Stammtisch 12.11.2018 18⁰⁰
 - Planung konkreter Aktionen
 - Umsetzung - Entscheidung Berliner Str.
- ② Stand der Kritik nachbearbeiten, Vision auch
 - Arbeitsgruppen bilden
 - Maßnahmenplan entwickeln
 - Strategieentwicklung
- ③ Presse kurzfristig informieren
- ④ Erweiterung der Blickfelds auf einen
Gesamten Stadtkumban herbeiführen
 - Aktiver Akteur im Stadtkumban
- ⑤ Informationen aus der Stadtverwaltung einfordern
+ Runder Tisch.

⑥ Runder Tisch

- einfordern
- veranstalten
- durchführen

⑦ Im Stadtverordnetenkollegium
präsent sein Do 5.12.2019 18⁰⁰

3.

Anhang

Stand der Kritik

- Wer sind wir heute?
- Worauf sind wir stolz?
- Was können wir gut?
- Welche Werte bewegen uns?
- Was frustriert uns, auf welche Hindernisse sind wir gestoßen?
- Was gibt es kritisch anzumerken?
- Was können wir besser?

Stand der Visionen

- Wo stehen wir im Jahr 2025?
- Wer sind wir in 5 Jahren?
- Was haben wir dann geschafft?
- Wie haben wir uns dann entwickelt?
- Worauf kommt es wirklich an?

Stand der Realisierung 1

- Was tun wir, um diese Visionen zu verwirklichen?
- Welche Strategien, Ziele und Handlungspläne gilt es auszuarbeiten und zu verfolgen?
- Was können wir und wo sind unsere Grenzen?
- Was geht kurzfristig, und wofür brauchen wir einen langen Atem?

Stand der Realisierung 2

- In welchem Verhältnis stehen unsere Handlungspläne zu unseren Werten?

Großgruppenverfahren

- Zukunftskonferenz
 - ▶ Robert Jungk: Demokratisieren, Zukunft gestalten
 - ▶ Marvin Weisbord: Global denken, lokal handeln
- Open Space und Marktplatz
 - ▶ Harrison Owen: Die Energie der Pause nutzen
- World Café
 - ▶ David Isaacs, Juanita Brown: Kaffeehausatmosphäre
- Realtime Strategic Change RTSC
 - ▶ Kathleen Dannemiller: $UxVxE > W$ (Unzufriedenheit x Vision x erste Schritte > Widerstand)
- Gesundheitsfabrik
 - ▶ Tom Erbskorn-Fettweiß, CCG: Gesundheitswerkstatt als Großgruppenveranstaltung



Thomas Erbskorn-Fettweiß

Cor Coaching GmbH

Tel 040 410 66 27

Mobil 0160 843 79 23

E-Mail erbskorn@corcoaching.de

www.corcoaching.de

Falls Sie noch
Fragen haben ...

... stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.